

Call for Abstracts
**zum Themenheft „Widerstand transnational“
der Zeitschrift für Politische Theorie**

Das Nachdenken über Widerstand gegen eine als unrechtmäßig erachtete Herrschaft ist so alt wie das Nachdenken über Politik selbst. Doch Phänomene wie die globalisierungskritische Bewegung, der digitale Widerstand von Gruppierungen wie *Anonymus* oder die Geflüchtetenproteste stellen die Reflexion darüber, was unter Widerstand zu verstehen ist, vor neue Herausforderungen. Das Themenheft widmet sich vor diesem Hintergrund folgenden Fragen: 1) Aus ideengeschichtlicher Perspektive: a) Lassen sich diese und ähnliche neuartigen Phänomene mit den klassischen Kategorien des Widerstands bzw. Zivilen Ungehorsams noch fassen? In welchen Hinsichten müssten die für den nationalen Raum formulierten klassischen Konzepte für transnationale Formen adaptiert werden? Oder bedarf es gänzlich neuer Kategorien? b) Gibt es Strukturähnlichkeiten zu historischen Phänomenen (etwa antikolonialen Bewegungen), die als mögliche Vorformen des transnationalen Widerstands Aufschluss über dessen Entstehungsbedingungen und Besonderheiten geben können? 2) Aus systematischer Perspektive: a) Welche Rolle spielen geänderte Rahmenbedingungen – vor allem die Transnationalisierung von Herrschaft und die zunehmende Macht nichtstaatlicher Akteure – für die Ausbildung der genannten Phänomene? Generieren die spezifischen Bedingungen des transnationalen Raums qualitativ neue Formen, Akteure und Ziele des Widerstands? Wodurch sind diese etwaigen neuen Formen, Akteure und Ziele gekennzeichnet? b) Weisen die genannten Phänomene untereinander spezifische, gemeinsame Charakteristika auf, die auch eine neue Begrifflichkeit rechtfertigen oder endet die Vergleichbarkeit mit der Transnationalität?

Im Anschluss an diese Fragestellungen (sowie weitere relevante Gesichtspunkte) widmet die Zeitschrift für Politische Theorie 2018 dem Thema „Widerstand transnational“ ein Themenheft. **Abstracts** im Umfang von **max. 3000 Zeichen** sind bis zum **15.03.2018** an die Herausgeber des Themenheftes Robin Celikates (R.Celikates@uva.nl) und Frauke Höntzsch (Frauke.Hoentzsch@phil.uni-augsburg.de) zu senden. Ein Feedback durch die Herausgeber erfolgt bis zum 15.04.2018. Die fertigen Beiträge (Länge 50.000 inkl. Leerzeichen) sind bis zum 15.09.2018 einzureichen. Die Auswahl für den Druck unterliegt einem Begutachtungsverfahren. Für Rückfragen stehen die Herausgeber gerne zur Verfügung.